PERSÖNLICH

Melanie Ott (19), Fußballerin beim FSV Gütersloh, hat den zweiten deutschen Sieg bei der U20-Weltmeisterschaft in Papua-Neuguinea nur als Zuschauerin erlebt. Anders als beim 3:1-Auftakterfolg über Venezuela wurde die Offensisvspielerin gestern beim 3:0-Sieg über Mexiko nicht eingewechselt. Ott hat aber gute Chancen auf einen erneuten Einsatz im dritten Gruppenspiel gegen Südkorea am Montag, denn Deutschland hat das Viertelfinale bereits so gut wie erreicht.

Christian Knappmann (35), Fußballtrainer mit Spielervergangenheit in Gütersloh und Verl, bleibt offenbar länger bei Westfalia Herne als bei seinen vorherigen Stationen. Er einigte sich mit dem Westfalenligisten auf eine Verlängerung des zunächst bis zum Saisonende datierten Vertrages. Mit Knappmann als Coach führt der Traditionsklub die Tabelle mit zwei Punkten Vorsprung an, obwohl es zuletzt mit einem 1:6 gegen Horst Emscher und einem 0:0 gegen Brackel zwei Enttäuschungen gab.

Wiederaufstieg ist das erklärte Ziel

Fußball: VfL Rheda strebt als Spitzenreiter der Kreisliga B zurück in die A-Liga

Von Maik Brungs

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Die Fußballer des VfL Rheda sind das klar dominierende Team in der Staffel 2 der Kreisliga B. Von 14 Partien gewannen die Rhedaer zwölf, nur zweimal mussten sie in ein Remis einwilligen. Der VfL ist souveräner Tabellenführer mit sechs Zählern Vorsprung vor RW St. Vit und GW Varensell.

Zuletzt allerdings ging der Spitzenreiter enttäuscht vom Platz. Gegen DITIB Rheda-Wiedenbrück hieß es am Ende 5:5, obwohl der VfL bereits mit 5:1 geführt hatte. Doch Trainer Sascha Otte relativiert: „Wir haben einen blutjungen Kader. Der Altersdurchschnitt liegt bei 21 Jahren, da fehlt es trotz aller Qualität und individueller Klasse natürlich an Erfahrung."

Der Abstieg aus der A-Liga zum Ende der letzten Saison war extrem bitter, denn 29 Spieltage standen die Kicker aus der Fürstenstadt über dem Strich, doch durch eine 0:3 Heimpleite gegen Germania Westerwiehe im letzten Match der Spielzeit 2015/2016 musste man den bitteren Weg zurück in die B-Liga antreten. „Das hat mich schon ein paar Tage beschäftigt", gibt Otte ehrlich zu. Doch dank der Verpflichtung von fünf Akteuren vom Bezirksligisten SC Wiedenbrück II (Denis Vogel, Kaan Itek, Michel Sammrey, Martin Czichon und Volkan Beyazit) sowie dem Zugang von Stürmer Sezgin Sözen, der vom FC Isselhorst kam, sind die Rhedaer überdurchschnittlich gut aufgestellt. „Fast alle Positionen sind doppelt besetzt, und der Charakter der Truppe ist wirklich überragend", lobt der 42-jährige Coach, der bereits im vierten Jahr beim VfL tätig ist und schon wieder verlängert hat.

Mit 79:13 hat der Ligaprimus auch ein beeindruckendes Torverhältnis. Allein Adolf Schmidt (18) und Sözen (17) haben fast die Hälfte aller Treffer erzielt. In der Defensive sorgen Keeper Denis Vogel und Abwehrchef Kaan Itek für die notwendige Stabilität. „Aber auch die anderen jungen Burschen sind richtig talentiert", spricht Otte nicht ohne Stolz über seinen 23 Spieler umfassenden Kader.

In den beiden direkten Verfolgern aus St. Vit und Varensell, aber auch in Westfalia Neuenkirchen und Victoria Clarholz III sieht der ehrgeizige Trainer die ärgsten Konkurrenten im Meisterschaftsrennen. Sein erklärtes Ziel ist der sofortige Wiederaufstieg in die Kreisliga A. „Dafür müssen wir die Spannung hochhalten und dürfen nicht einen Deut nachlassen", fordert Otte absolute Bereitschaft von seinen Jungs.

Auf dem Weg zum großen Ziel, will Otte nichts dem Zufall überlassen: Nach der Winterpause steigt der VfL Rheda bereits Mitte Januar wieder ins Training ein, um bestens vorbereitet in die Rückrunde zu starten.

Ehrgeiz: *Für Trainer Sascha Otte ist die Richtung klar. Er will den VfL Rheda zurück ins Kreis-Oberhaus führen.* FOTO: MARTINSCHLEDDE

Tempobolzer: *Wenn die Möllbergener Routiniers für irgendetwas anfällig sind, dann für Tempo. Marlon Meyer soll deshalb das Aufbauspiel der TSG Harsewinkel auf Touren bringen.* FOTO: H. MARTINSCHLEDDE

Volldampf nötig

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel empfängt am heutigen Freitag in einem vorgezogenen Spiel den TuS Möllbergen

Von Uwe Kramme

■ **Harsewinkel**. In der Handball-Verbandsliga deutet nach acht Spieltagen alles auf einen Zweikampf zwischen dem TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck (16:0) und dem TuS Möllbergen (14:2 Punkte) hin. „Aus meiner Sicht sind das die beiden einzigen Mannschaften, mit Potenzial für die Oberliga", sagt Manuel Mühlbrandt, der den Tabellenzweiten am heutigen Freitag mit seiner TSG Harsewinkel empfängt. Anwurf ist um 20 Uhr. Die Partie wurde vorgezogen, weil die Harsewinkeler Halle am eigentlich vorgesehenen Januar-Termin von den Roten Funken belegt ist.

Das Hinspiel ist den Youngstern der TSG in guter Erinnerung. Bis zum 20:21 (51.) hatten sie dem Favoriten Paroli geboten. Erst dann setzte sich dessen Routine und Wurfkraft durch. „Vielleicht gelingt es uns ja noch einmal, Möllbergen das Leben mit einer sehr beweglichen 3:2:1-Deckung und schnellem Umschaltspiel schwer zu machen", verlangt Mühlbrandt wieder Volldampf von seinen Jungs. Im Vergleich zur Partie im September können die Gastgeber aber auch noch einen Trumpf mehr ausspielen: Johnny Dähne ist mittlerweile ins Tor zurückgekehrt.

Diesem Rückhalt sind auch die Leistungssteigerungen und ersten Punktgewinne in den letzten Spielen mit dem 24:22 gegen die HSG Hüllhorst und dem 22:22 bei der HSG Porta zu verdanken. „Gehen wir diesen Weg weiter, ist mir vor den entscheidenden Partien um den Klassenerhalt gegen Spradow, Ladbergen und Altenbeken im Dezember nicht bange", sagt Mühlbrandt.

Allerdings müssen die Harsewinkeler erst einmal die Herausforderungen gegen Möllbergen am heutigen und den TuS 97 am nächsten Freitag annehmen. „Eigentlich können wir in diesen Spielen nur lernen, denn zu verlieren haben wir gegen diese Brocken nichts", weiß Mühlbrandt.

Ob der TSG-Coach nach seinem Bankverweis im letzten Spiel der ebenfalls von ihm betreuten TSG-Frauen wieder das Coaching übernehmen darf, steht noch nicht fest. „Ich warte noch auf Post vom Verband", erklärte Mühlbrandt, der letzte Woche in Porta vorsichtshalber auf der Tribüne Platz nahm. „Eigentlich dürfte ich nur noch für ein Spiel der Frauen gesperrt sein. Riskieren will ich jedoch nichts."

Feiertag für den Nachwuchs

Fußball: TuS Friedrichsdorf richtet am Samstag die Endspiele um den Junioren-Kreispokal aus

■ **Gütersloh**. Der Samstag vor Totensonntag ist hierzulande traditionell ein Feiertag für den Nachwuchsfußball. An diesem Tag stehen die vier Finalspiele im Junioren-Kreispokal auf dem Programm. Zum achten Mal ist der TuS Friedrichsdorf gemeinsam mit dem Kreisverband Ausrichter des Endspieltags.

Den Auftakt bestreiten um 11 Uhr die B-Juniorinnen. Qualifiziert haben sich die Kreisligisten SC Wiedenbrück und die SG Sürenheide/Varensell/Neuenkirchen. Dabei kommt es zur Neuauflage des erst eine Woche zurückliegenden Meisterschaftsspiels, das die von Patrick Poppe trainierten Wiedenbrückerinnen mit 3:0 bei der von Christian Wendler gecoachten Spielgemeinschaft gewannen.

Bei den C-Junioren (13 Uhr) treffen die Landesligisten SC Verl und FSC Rheda aufeinander. Als Pokalverteidiger waren die von Przemyslaw Czapp trainierten Verler souverän durch den Wettbewerb marschiert; im Halbfinale gab es einen 7:0-Sieg bei SW Sende. Auch die von Yilmat Saglam trainierten Rhedaer kassierten nur einen einzigen Gegentreffer – beim 3:1-Halbfinalsieg in Kaunitz.

Auch bei den B-Junioren hat der SC Verl die Chance, den Vorjahrestriumph zu wiederholen. Der Westfalenligist trifft um 15 Uhr auf den Landesligisten SC Wiedenbrück. Im Halbfinale setzten sich die von Frederik Peterburs trainierten Wiedenbrücker mit 6:1 gegen den SV Spexard durch, das Verler Team von Coach Björn Hollenberg landete einen 12:0-Sieg bei Viktoria Rietberg.

Haushoher Favorit im Endspiel der A-Junioren (17 Uhr) ist der SC Verl. Der von Daniel Fröhlich trainierte Westfalenligist trifft als Pokalverteidiger auf den Kreisligisten SV Spexard. Die „Spechte" (Trainer: Hendrik van der Veen) sorgten mit dem 3:2-Halbfinalsieg beim Landesligisten SC Wiedenbrück für eine dicke Überraschung.

Schwimmen

Carla Beckmann bei der DM auf Rang 35

■ **Gütersloh** (kra). Carla Beckmann, für die Wasserfreunde Bielefeld startende Schwimmerin aus Gütersloh, hat gestern aus ihrem ersten Start bei einer Deutschen Meisterschaft das Beste gemacht. „Das war genau das Rennen, das ich mir insgeheim gewünscht hatte", schwärmte die 31-Jährige. Mit 2:23,02 Minuten verbesserte Beckmann ihre persönliche Bestzeit über 200 Meter Schmetterling und belegte den 35. Platz. Von den hundert Schwimmerinnen, die sich für die Offene Deutsche Meisterschaft auf der Kurzbahn qualifiziert hatten, waren 41 an den Start gegangen. „Als diejenige mit der langsamsten Qualifikationszeit habe ich sogar noch ein paar Plätz gutmachen können", freute sich die promovierte Physikerin, die noch bis Sonntag in Berlin bleiben will, um die anderen Wettbewerbe zu verfolgen.

Tischtennis-Kreisrangliste

Dirkwinkel der Pechvogel in der ersten Runde

■ **Kreis Gütersloh** (kl). Der große Pechvogel in der ersten Runde des Kreisranglistenturniers im Tischtennis war Philipp Dirkwinkel. Das Talent des TV Langenberg verlor gegen Dennis Henkenjohann (TTSG Holte-Sende) und Markus Vorbeck (TTSG Rietberg-Neuenkirchen) jeweils mit 9:11 im Entscheidungssatz und musste den Konkurrenten beim Kampf um den Einzug in die nächste Runde den Vortritt lassen. Weil Henkenjohann dann aus Termingründen nicht antreten kann, rückte Olaf Menzen (SW Marienfeld) als Drittplatzierter nach. In der Gruppe 1 setzten sich Felix Nolting (SV Spexard) und Fabian Karwinkel (SWM) durch. In der Gruppe 3 kamen. Jannis Lückenotto und Alexander Mersmann (TVL) weiter und in der Gruppe vier Ludger Terhechte (TVL) und Frank Kassau (SWM).

KURZ NOTIERT

Heute „kleines Derby" in Verl
Handball. Die Kreisligisten TV Verl II und HSG Gütersloh II holen am heutigen Freitag das am Regelspieltag ausgefallene „kleine Derby" nach. Anwurf in der Verler Sporthalle ist um 20 Uhr. Die Gastgeber sind als Tabellenzweiter gegen den Rangvorletzten klar favorisiert.

Bezirkstagung in Gütersloh
Radsport. Der Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe hält seine turnusgemäße Mitgliederversammlung am Sonntag in Gütersloh ab. Ab 10 Uhr stehen im Restaurant „Fritz" Berichte, Wahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung.

OWL-Cup am Samstag in Verl
Sportgymnastik. Unter der Regie des TV Verl findet am Samstag in der Dreifachsporthalle der OWL-Cup 2016 statt. Von 9 bis 19 Uhr treten Einzelgymnastinnen und Gruppen aller Altersklassen gegeneinander an. Aus dem Kreis Gütersloh nehmen der Gütersloher TV, der TuS Friedrichsdorf, der TV Isselhorst und der TV Verl teil.

Harsewinkel nur Außenseiter
Tischtennis. Ein Sieg täte der TSG Harsewinkel im Kampf um den Klassenerhalt in der Verbandsliga gut, doch am Samstag um 18.30 Uhr ist das Schlusslicht (2:16 Punkte) im Heimspiel gegen den TuS Bardüttingdorf nur Außenseiter. Der Tabellenfünfte verfügt mit Alexander Gerstmayer (10:4) über einen Top-Spieler im oberen Paarkreuz.

Zwei Titel für Franke-Hellmann
Tischtennis. Bei den Stadtmeisterschaften von Rheda-Wiedenbrück hat Corinna Franke-Hellmann (RW Mastholte) ihren Titel verteidigt, tat sich gegen Veronika Tartemann (SC Wiedenbrück) allerdings schwer. Im Doppel verwiesen die Nachwuchsspielerinnen Defne Diler (SCW) und Lena Stork (TSG Rheda) überraschend Corinna Franke-Hellmann/Nele Brormann auf Platz zwei. Im Mixed war Franke-Hellmann mit Bernd Hellmann gegen Veronika Tartemann und Dirk Edelmann dann aber wieder erfolgreich.

DFB unterstützt B-Juniorinnen FSV Gütersloh. Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat beschlossen, die Förderung der B-Juniorinnen-Bundesliga in leicht erhöhter Form fortzusetzen. Auch für die nächsten drei Jahre werden die 30 Vereine der drei Staffeln mit insgesamt rund 630.000 Euro pro Saison unterstützt. Der FSV Gütersloh als amtierender Meister der Staffel West/ Südwest kommt pro Saison auf eine DFB-Förderung von rund 15.000 Euro. Der vom Verband geleistete Zuschuss soll zur Deckung der Kosten für den Spielbetrieb (vor allem Fahrtkosten) sowie zur Optimierung der strukturellen und personellen Rahmenbedingungen in den Klubs beitragen. FSV-Geschäftsführer Michael Horstkötter begrüßt den DFB-Beschluss: „Damit kommen wir für unsere U17 klar."

Starke Leistung reicht nicht zum Sieg

Turnen: Oberligist TV Isselhorst verliert beim TV Kierspe um 0,95 Punkte. Tabellenvierter hat im Saisonfinale aber noch die Chance auf Platz drei

■ **Gütersloh**. Die zweitbeste Saisonleistung reichte für die Oberliga-Turner des TV Isselhorst nicht zum dritten Saisonsieg. Beim TV Kierspe unterlag die Riege von Matthias Mismahl und Frank Pollmeier mit 229,65:230,50 Punkten und belegt in der Tabelle den 4. Platz. Die Chance, noch Dritter zu werden ist allerdings gegeben: Im letzten Wettkampf am Samstag muss der TVI beim Schlusslicht KTV Iserlohn antreten.

Die Strategie „Sicherheit statt Risiko" führte weder am Boden noch am Pauschenpferd zu dem erhofften Gerätegewinn. Erst an den Ringen, wo Oliver Ritter mit einem spektakulären Übungsteil, einem Homna zum Kreuzhang, 13,45 Punkte sammelte, dominierte der TVI. Auch den Sprung gewannen die Isselhorster dank sauber geturnten Tsukaharas von Ritter, Marcel Groß und Henri Ademmer, allerdings nur mit 0,05 Punkten Vorsprung. Am Barren lieferten sich beide Teams ein Duell auf hohem Niveau, das mit 40,90:40,90 unentschieden endete.

Vor dem abschließenden Reck führte der TV Kierspe insgesamt mit 1,30 Punkten Vorsprung. Ademmer, Ritter und Groß konnten davon aber nur 0,45 Punkte wettmachen, so dass am Ende die Gastgeber triumphierten. Dass Henri Ademmer mit 75,15 Punkten als bester Einzelturner ausgewiesen wird, ist nur ein schwacher Trost für den TVI.

Topturner: *Auch die 75,15 Punkte von Henri Ademmer reichten dem TV Isselhorst nicht zum Sieg in Kierspe.* FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE